

Todtenfest.

Heut den ich Dein in fernem Land, O komm' ich zu Dir eilen! O komm' ich doch — es ist zu spät — Mein Alles mit Dir theilen!

Zur Tagesgeschichte.

Parlamentarische Nachrichten. Deutscher Reichstag.

11. Plenarsitzung. Freitag 19. November.

Die Sitzung wurde mit einer Rede von geschäftlichen Mittheilungen vor einem eben nicht vollen Hause eröffnet und zunächst über den in dritter Berathung angenommenen Gesetzentwurf, betreffend die Bestätigung von Aufschlags-

Nach dieser Rede begründet der Abg. Dunder die Nothwendigkeit, den Etat für die Reichslande einer besonderen Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen, entgegen aber zugleich schon jetzt auf einzelne Ausstellungen des Vorberaters.

Der Director im Reichsanlagenamt Herzog nimmt Veranlassung, in kurzen Worten dem Abg. Gierber gegenüber seinen neuen Ausdruck über die Haltung der Reichstagsabgeordneten aus dem Gesetze über die Specialberatung zu verwerfen, antwortet er dem Abg. Gierber betreffs dessen Verwehren, daß die Einmachten der Reichslande ohne kein Wissen zur Abgabe von Schulden verwendet seien: ein Vorwurf wegen dieser misslichen Verwendung, über welche übrigens schon im vorigen Jahre der Abgeordnete sich habe unterrichten können, sei sicher unbegründet. Dem Abg. Dunder gegenüber stellt dann der Regierungskommissar seine vorgelegte Aeußerung über die Erwartungen klar, welche er an die Zukunft des Vandausschusses geknüpft habe, und sührt seine Aeußerung auf das wichtige Maß zurück.

Der Abg. Reichensperger (Greifeld) wendet sich gegen Aeußerungen des Abg. Dunder in Bezug auf den Kunstzins; er will, wie die ultramontane Partei in ihrer Weise bekanntlich überhaupt, freisetz nicht bloß auf politischem, sondern auf jedem Gebiete.

Das Haus nimmt dann mit Majorität den Schluß der ersten Berathung dieses Etats an und überweist ihn einer Kommission von 21 Mitgliedern.

Die Berathung des Reichsetats leitet der Präsident Delbrück, mit einem Ueberblick über die Einnahmen und Ausgaben der ersten 10 Monate des laufenden Jahres ein und kommt zu dem Resultate, daß das Jahr 1875 voraussichtlich mit einem Ueberschuß von 14 Millionen Mark gegen den Voranschlag abschließen werde.

haben würde, hätte man in dem vorliegenden Etat die Einnahmepositionen höher als geschätzt veranschlagt können. Aber die Ueberzeugung dürfen sie eben nicht haben. Präsident Delbrück begründet den die Nothwendigkeit, die Differenzen zwischen den Einnahmen des Reichs und den Materialbeiträgen auf der einen Seite und den Ausgaben auf der anderen durch die vorgeschlagenen beiden neuen Steuern aufzubringen. Auf die Einzelheiten dieser Entwürfe nicht eingehend, betont er nur, daß die Vorksteuer innerhalb des Vermögens liegt, auf welche die Verfassung selbst hinweist; die Besteuerung gewisser Rechtsgeschäfte, die in dem einzelnen Staate gar nicht getroffen werden konnte, steht recht eigentlich dem Reiche zu. Die Erhebung der übrigen ja schon bestehenden Draufsteuer werde durch die Erfahrung unserer Länder gerechtfertigt. Zum Schluß bittet er, die Gesichtspunkte bei Berathung des Etats festzuhalten, welche die Majorität in ihrer Stellung zu den Materialbeiträgen im vorigen Jahre eingenommen habe.

Abgeordneter Rickert widerspricht der Auffassung, daß der Gesichtspunkt, welcher die Majorität des Reichstages bei der vorjährigen Einberathung leitete, der gewesen sei, die Materialbeiträge für alle Zeit auf derselben Höhe zu erhalten. Das Gegenteil gehe aus dem Gange der ganzen Verhandlungen hervor. Er habe keine Sympathie für eine solche Auffassung; es wäre das auch eine schlechte Finanzpolitik, wenn man mehr Steuer bewilligen wollte, als das augenblickliche Bedürfnis verlange. Rickert geht nunmehr speziell auf den Marinemat ein.

Abgeordneter v. Schorlemmer-Witz bebauert, daß der Etat so spät vorgelegt worden und daß man den Reichstag so spät einberufen habe. Das entspricht weder der Zweckmäßigkeit noch der Würde des Reichstages. Bei der gegenwärtigen überaus traurigen Lage der wirtschaftlichen Verhältnisse seien zwei Dinge nothwendig: einmal neue Ausgaben Ersparnisse eintreten zu lassen. Trotzdem finde man in dem Etat neue erhebliche Ausgaben. Rickert erklärt sich gegen die Erhöhung der Materialbeiträge, die man durch Ersparnisse umgehen könne, hebt schließlich hervor, daß nur ein verantwortliches Ministerium eine Bürgschaft für eine richtige Finanzpolitik bieten könne. Hierauf wird die Berathung auf morgen vertagt. T.-D.: Fortsetzung der heutigen.

Breslau, 19. Novbr. In der dem Oberpräsidenten gestern zugegangenen Antwort des heiligen Domkapitels wird die Wahl eines Vikariumsverweisers abgelehnt, weil nach Ansicht des Kapitels eine Sedenanz im Sinne des kanonischen Rechts nicht eintrreten ließe.

Wien, 19. Novbr. Nach hier von der Herzoginina eingelangten Nachrichten haben die Türken zwar, wie bereits gemeldet, am 14. d. M. erfolglos gegen die Insurgenten gekämpft, sind aber am 15. d. von ihnen zurückgeschlagen worden.

Bei dem an Lungen- und Nierenleiden erkrankten Kardinal Rauscher sind die Aemtsbesprechungen befristet geworden, auch macht sich ein leichter Verfall der Kräfte bemerkbar.

Luzernburg, 19. Novbr. Die Kammer des Großherzogthums hat heute einstimmig eine Resolution des Inhalts angenommen, daß sich die großherzogliche Regierung bei der kaiserlich-deutschen Regierung dahin verwenden wolle, daß für sämtliche Eisenbahntarife und Transportbedingungen eingeführt werden, daß ferner das Prinzip des Freihandels für Eisenbahntarife und Weisen, sobald von den benachbarten Staaten die Gegenseitigkeit zugesichert sei, verwirklicht werde und daß bis dahin die bestehenden Eisenbahntarife beibehalten bleiben möchten.

Paris, 19. Novbr. Nach einer aus süßlabischer Quelle stammenden Meldung der "Agence Havas" aus Nagusa wird Garanko von den Insurgenten bloßirt. — Vegetäre hätten sehr beträchtlichen Zugang erhalten.

Verailles, 18. November. Bei der heute von den Abgeordneten der National-Verammlung vorgenommenen Wahl der Kommission zur Berathung des Prekizentwurfs wurden 11 Mitglieder der Linken und 4 Mitglieder der Rechten gewählt. Vegetäre sind für, erstere gegen die Annahme der Prekizentwurfs und wird in Deputirtenreisen deshalb angenommen, daß das Prekizent wohl werde abgelehnt werden. Die Regierung hat zu keiner Zeit erklärt, daß sie aus der Annahme des Prekizent eine Kabinettsfrage machen werde.

Wien, 18. Novbr. Die Deputirtenkammer hat in ihrer heutigen Sitzung die mit Deutschland betreffs der Ausgrabungen in Olympia abgeschlossenen Konvention genehmigt.

Montevideo, 18. Novbr. In Folge einer hier entdeckten kommunizischen Verchwörung haben zahlreiche Verhaftungen stattgefunden, die Raube wurde nirgends gefest.

Aus Halle und Umgegend.

Halle, den 20. November. — Se. Majestät der König haben dem Rechtsanwält und Notar, Herrn Justizrath Nemer, den Rothen Adlerorden vierter Klasse verliehen.

— Die Königlich schwebische landwirthschaftliche Akademie hat in ihrer Sitzung am 15. d. M. den Direktor des landwirthschaftlichen Instituts in Halle, Professor

Dr. Julius Kühn zu ihrem auswärtigen Mitgliede erwählt.

— Der außerordentlichen General-Synode, welche zum 24. d. M. nach Berlin berufen ist, werden folgende Mitglieder aus unserer Provinz beizuziehen:

Dr. Beyhlag, Professor, von hier; Wittiger, Bürgermeister, Magdeburg; Dr. Boretius, Professor, von hier; Dr. Danneil, Pastor, Wittenbergschloß; Dr. Dryander, Konsistorial-Rath, von hier; Franz, Landrath, Wittenberg; Grotmann, Superintendent, Jolenslag, St. Jerichow I.; Dr. Heußel, Rektor, Porta; Höllebrand, Superintendent und Oberpfarrer, Grante; Kähler, Professor, von hier; Kanneker, Ober-Tribunals-Rath, Magdeburg; Klau, Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer, Werthe, Kreis Nordhausen; Dr. Kestlin, Konsistorial-Rath und Professor, von hier; Kühne, Ober-Regierungs-Rath, Erfurt; Dr. Moeller, General-Superintendent, Magdeburg; Neuenhause, Konsistorial-Rath und Comprediger, von hier; Dr. Noetwegen, Konsistorial-Präsident, Magdeburg; Schr. von Patom, Staats-Minister a. D. und Ober-Präsident, Magdeburg; Pindernelle, Superintendent, Mühlhausen, Regierungsbezirk Erfurt; von Rauchsaupt, Landrath, Stortwig, Kreis Delitzsch; Renner, Superintendent, Langensalza; Dr. Rebenbeck, Scheimer Ober-Regierungs-Rath, von hier; Rogge, Superintendent, Budau bei Magdeburg; Rothe, Regierungs-Präsident, Merseburg; Schaefer, Kreisgerichts-Rath, Lebnwerda; Schott, Konsistorial-Rath, Warby, Kreis Calbe a. d. S.; Dr. Schulte, General-Superintendent, Elbei bei Magdeburg; Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode, Präsident des Herrmannsches und Ober-Präsident a. D., Oberstlieutenant à la suite der Armer, Wernigerode; Urtel, Superintendent, Gieschenslein, im Saalkreise; von Wolf, Ober-Bürgermeister, von hier; Dr. Wolf, Superintendent, Stetburg, Regierungs-Bezirk Magdeburg; Dr. Wolters, Professor, von hier.

Provinz.

— Se. Majestät der König haben dem Pfarrer Schulze zu Altenweddingen, im Kreise Wanzleben, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

— Dem praktischen Arzt Dr. Henneberg zu Mühlhausen i. Th. ist der Charakter als Sanitäts-Rath verliehen.

Halle'sche Producten-Börse vom 20. November.

Getreidegericht netto, Preis mit Ausschlag der Courtage. Weizen 1000 Kilo, alter feiner bei 216 M. bez., neuer 180-210 M. bezahlt. Roggen 1000 Kilo, nach Qualität 171-186 M. bez. (57-61 Ekt.), feiner stärkehaltiger bei 186 M. bez. Gerste 1000 Kilo, in milder Qualität, Randgerste 183-192 M. bez., Chevalier bei 216 Mark bez. Gerstennatz 50 Kilo, bei halber auswärtiger Nachfrage bei 15,50 M. ab Rohrt bei. Hafer 1000 Kilo, unverändert bei 180 M. bez. Hülsenfrüchte, 50 Kilo, Kintin bei hiesigem Angebot unverändert, Victoria-Erben 290 M. gehandelt, Bohnen nicht bezahlt. Wicken, 1000 Kilo, — Mais 1000 Kilo, loco, alter, 150 M. bez., neuer 143 M. bezahlt. ) Weizen 1000 Kilo, gelbe 144 M. bez. Kammel, 50 Kilo, unverändert 39-40 M. bez. Kleinfrauen, 50 Kilo, — Weizen 1000 Kilo, ohne Angebot. Stroh 50 Kilo, bei ruhigem Geschäft unverändert, 24,50-25 M. incl. bei, kleinste Stroh- höher bezahlt. Stroh 10,000 Kilo, loco ohne Noth. Preiskurve 1 Kilo — Weizen 50 Kilo, 36 M. zu notiren. Prima Solari, 50 Kilo, knapp und stark begehrt, Preise in steigender Richtung. Petroleum, weißes, 50 Kilo, do. Petroleum, gelbes, 50 Kilo, — Rübenstrap 50 Kilo, — Rübenmelasse 50 Kilo, — Pflanzen 50 Kilo, unverändert nach Qualität 8 bis 11 M. bez. Kirschen 50 Kilo, feine. Kartoffeln 1000 Kilo, Spitze, 39 M. bez., Brenn- ohne Nachfrage. Datteln 50 Kilo, loco 8,50-9 M. bez. Futterweizen 50 Kilo, 8,25-8,50 M. bez. Aste 50 Kilo, Roggen- 7 M., Weizen- 5-5,25 M. bez. Senf 50 Kilo, 6 M. bez.

LITTERARIA.

CXXVIII. Sitzung Montag den 22. Nov. Abds. 8 Uhr im Saale des gold. Ringes: 1) Wahl des 1. Vorsitzenden. 2) Kleine Mittheilungen.

Table with columns for 'Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnh. Halle.' and 'Ankunft'. It lists various stations and arrival times for different train services.



